



Jahresabschluss CO.DON AG
1. Januar 2018 - 31. Dezember 2018

Inhalt

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018	3	ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2018	10	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	27
JAHRESABSCHLUSS 2018	4	ALLGEMEINE ANGABEN	11	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	28
BILANZ	5	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	11		
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	13		
		ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	20	IMPRESSUM	36
		SONSTIGE ANGABEN	21		

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

HINWEIS

Der Lagebericht der CO.DON AG (nachfolgend auch „co.don AG“, „CO.DON AG“ oder „Gesellschaft“) und der Konzernlagebericht der CO.DON Group sind als zusammengefasster Lagebericht im Geschäftsbericht der CO.DON Group für das Geschäftsjahr 2018 enthalten.

Der Jahresabschluss der CO.DON AG und der Geschäftsbericht der CO.DON Group für das Geschäftsjahr 2018 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der CO.DON AG sowie der Geschäftsbericht der CO.DON Group für das Geschäftsjahr 2018 stehen auch auf nachfolgender Internetseite zur Verfügung:

codon.de/investor-relations/geschaefts-und-zwischenberichte.html

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018 NACH HGB

1/3

AKTIVA	2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	353.438,42	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.459,00	102
3. Geleistete Anzahlungen	117.770,60	-
	548.668,02	102
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.082,00	199
2. Technische Anlagen und Maschinen	405.762,00	437
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.028,00	644
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.631.080,88	3.808
	11.830.952,88	5.088
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.478,46	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	807.527,78	-
	826.006,24	-
	13.205.627,14	5.190

AKTIVA	2018 EUR	Vorjahr TEUR
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.825,82	203
2. Unfertige Erzeugnisse	148.225,19	175
	356.051,01	378
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	977.183,30	585
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.428,59	-
3. Geleistete Anzahlungen	18.555,56	16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	284.892,79	108
	1.343.060,24	709
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	8.356.098,66	9.976
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.512.284,33	2.644
	11.567.494,24	13.707
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.333.328,36	53
	3.333.328,36	53
	28.106.449,74	18.950

PASSIVA	2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	20.024.158,00	19.461
2. Kapitalrücklage	24.801.288,40	22.482
3. Bilanzverlust	-34.576.245,83	-25.758
	10.249.200,57	16.185
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.211.531,94	1.707
	1.211.531,94	1.707
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.474.698,63	800
2. Sonstige Verbindlichkeiten	15.060.193,95	258
	16.534.892,58	1.058
D. Passive latente Steuern	110.824,65	-
	110.824,65	
	28.106.449,74	18.950

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

1/2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	5.728.212,90	5.964
2. Vermind./Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-26.504,00	175
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.318,42	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	266.191,41	129
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-503.686,77	-457
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-152.625,29	-203
	-656.312,06	-660
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.754.287,49	-5.593
b) Soziale Abgaben	-942.461,45	-809
• davon für Altersvorsorge EUR 387,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	-6.696.748,94	-6.402
7. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-256.127,32	-247
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-19.046,20	-
	-275.173,52	-247

	Geschäftsjahr <i>EUR</i>	Vorjahr <i>TEUR</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.438.116,48	-5.936
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.998,28	-
• davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.527,78 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-114.298,32	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-565.583,33	-74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-110.824,65	-
• davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern EUR 110.824,65 (Vorjahr: EUR 0,00)		
13. Ergebnis nach Steuern	-8.815.840,29	-7.051
14. Sonstige Steuern	-1.961,88	-3
15. Jahresfehlbetrag	-8.817.802,17	-7.054
16. Verlustvortrag	-25.758.443,66	-18.704
17. Bilanzverlust	-34.576.245,83	-25.758

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS 2018

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es werden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurde bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Es wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Bei den Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen einschließlich **selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände** sind allgemeine Verwaltungskosten einbezogen und aktiviert. Abschreibungen wurden in der Entwicklungsphase noch nicht vorgenommen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 3 und 15 Jahren) um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer (zwischen 3 und 25 Jahren) um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der mit 20 % jährlich abgeschrieben wird.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu den Anschaffungskosten am Bilanzstichtag bilanziert.

Bei der Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse** werden auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung von Überfälligkeiten eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Außerdem enthält der Posten Disagien der Wandel- und Optionsanleihen.

Das **Gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkurs des Zahlungstags umgerechnet.

Latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz werden grundsätzlich mit einem Gewerbesteuersatz von 12,8 %, einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % gebildet.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der vollständigen Leistungserbringung seitens der CO.DON AG

realisiert. Dieser liegt nach Transport des Transplantats zum behandelnden Arzt vor.

Soweit im Zusammenhang mit der Durchführung von Studien für die Vorbereitung der nationalen Genehmigung und EU-weiten Zulassung der CO.DON-Arzneimittel Aufwand für Fremdleistungen entsteht, wird dieser nicht unter dem **Materialaufwand**, sondern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

1/3

Bruttobuchwerte	Stand am 1. Januar 2018 <i>EUR</i>	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. Dezember 2018 <i>EUR</i>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	353.438,42	-	353.438,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	484.273,89	-	-	484.273,89
3. Geleistete Anzahlungen	-	117.770,60	-	117.770,60
	484.273,89	471.209,02	-	955.482,91
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.076.661,96	-	-	1.076.661,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.899.217,93	11.600,00	-	1.910.817,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.004.989,62	143.368,32	5.520,00	2.142.837,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.808.000,00	6.823.080,88	-	10.631.080,88
	8.788.869,51	6.978.049,20	5.520,00	15.761.398,71
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	807.527,78	-	807.527,78
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.476,30	2,16	-	18.478,46
	18.476,30	807.529,94	-	826.006,24
	9.291.619,70	8.256.788,16	5.520,00	17.542.887,86

Kumulierte Abschreibungen	Stand am 1. Januar 2018 <i>EUR</i>	Zugänge <i>EUR</i>	Wertaufholung <i>EUR</i>	Abgänge <i>EUR</i>	Stand am 31. Dezember 2018 <i>EUR</i>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-	-	-	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	381.848,89	24.966,00	-	-	406.814,89
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
	381.848,89	24.966,00	-	-	406.814,89
II. Sachanlagen					
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	877.507,96	43.072,00	-	-	920.579,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.462.130,93	42.925,00	-	-	1.505.055,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.361.347,62	145.164,32	-	1.702,00	1.504.809,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	3.700.986,51	231.161,32	-	1.702,00	3.930.445,83
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.476,30	-	18.476,30	-	-
	18.476,30	-	18.476,30	-	-
	4.101.311,70	256.127,32	18.476,30	1.702,00	4.337.260,72

Nettobuchwerte	Stand am 31. Dezember 2018 EUR	Stand am 31. Dezember 2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	353.438,42	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.459,00	102.425,00
3. Geleistete Anzahlungen	117.770,60	-
	548.668,02	102.425,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	156.082,00	199.154,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	405.762,00	437.087,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.028,00	643.642,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.631.080,88	3.808.000,00
	11.830.952,88	5.087.883,00
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	807.527,78	-
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.478,46	-
	826.006,24	-
	13.205.627,14	5.190.308,00

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Entwicklungskosten und Aufwendungen der selbsterstellten Vermögenswerte und Eigenleistungen für ein webbasiertes Informations-Management-System in Höhe von TEUR 353 aktiviert. Die Systemarbeiten sind noch in der Phase der Entwicklung und werden voraussichtlich Ende 2020 für die Selbstnutzung sowie zum Verkauf fertiggestellt.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Wie bereits im Vorjahr wurden für die technischen Maschinen und Anlagen der geplanten Produktionsstätte in Leipzig im Geschäftsjahr Anzahlungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.) geleistet. Diese Anzahlung sowie die in den Geschäftsjahren 2019 anfallenden Kosten für den Auf- und Ausbau eines weitestgehend industrialisierten und computergestützten Zellherstellungskomplexes auf Basis der europäischen Zulassung ist für die CO.DON AG das in ihrer Geschichte aufwendigste und intensivste finanzielle Projekt, welches zur Sicherstellung eines zukünftigen reibungslosen Herstellungsprozesses und zur

Wahrung nationaler und internationaler Standards unabdingbar ist. Die CO.DON AG wird mit der für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Fertigstellung der Anlage in der Lage sein, ihren Anspruch auf höchste Qualität und personalisierte Produktherstellung unter Erzielung optimaler Ergebnisse für unsere Anwender und Patienten im In- und Ausland weiterhin dauerhaft sicherzustellen.

Finanzanlagen

Angaben zum Anteilsbesitz:

	Beteiligungsquote	Beteiligung nominal	Eigenkapital	Jahresergebnis
co.don schweiz gmbh	100 %	20 TCHF	-1.514 CHF	-18.486 CHF
CO.DON NL Group B.V.	100 %	1 EUR	-161.328 EUR	-161.329 EUR
CO.DON UK Group Limited	100 %	1 GBP	-350.455 GBP	-350.456 GBP

Der Umrechnungskurs CHF beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 0,89453 der Umrechnungskurs GBP auf EUR 1,12690.

Auf Bevollmächtigung des Vorstandes der CO.DON AG wurde am 11. März 2008 die Tochtergesellschaft co.don schweiz gmbh, Zug gegründet und im Handelsregister am 3. April 2008 eingetragen. Die co.don schweiz gmbh war im Gegensatz zu den Vorjahren wieder operativ tätig. Es erfolgte eine Zuschreibung der historischen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 18.476. Die co.don schweiz gmbh verfügt über keine wesentlichen Vermögensgegenstände oder Schulden. Die bei unserer Tochtergesellschaft aufgelaufenen Aufwendungen bzw. Verluste wurden durch die CO.DON AG im Geschäftsjahr 2018 finanziert. Der Wert der Beteiligung wurde im Geschäftsjahr zu den Anschaffungskosten aufgeholt und zugeschrieben. Die Beteiligung beträgt 100 % der CO.DON AG.

Die CO.DON UK Group Limited, London wurde am 6. März 2017 gegründet und eingetragen. Die Gesellschaft konnte bereits im Geschäftsjahr die ersten Behandlungen mit unserem Knorpelzellprodukt Spherex durchführen. Verluste bzw. Aufwendungen wurden auch hier mittels eines durch die CO.DON AG gewährten Darlehens finanziert. Die Beteiligung beträgt ebenfalls 100 % der CO.DON AG.

Die CO.DON NL Group B.V., Amsterdam, wurde am 5. Februar 2018 gegründet und eingetragen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr noch keine nennenswerten Geschäftstätigkeiten entfalten können. Aufwendungen bzw. Verluste wurden ebenfalls mittels eines durch die CO.DON AG gewährten Darlehens finanziert. Die Beteiligung beträgt ebenfalls 100 % der CO.DON AG.

Forderungen oder **sonstige Vermögensgegenstände** mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Im Berichtsjahr wurden Pauschalwert- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 99 gebildet. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen kurzfristige Forderungen aus verauslagten, bezahlten Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 62. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 124), Kautionen (TEUR 112), Instandhaltungsrücklagen (TEUR 23) sowie Forderungen aus Kapitalertragsteuer in Höhe von TEUR 10 enthalten.

Den **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen die Disagien der Wandel- und Optionsanleihen in Höhe von TEUR 2.828, die Umbaukosten für die Betrieb-

stätte Leipzig in Höhe von TEUR 413 sowie vorausbezahlte Versicherungsbeiträge, Gebühren und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 92 für das Jahr 2019.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2018 EUR 20.024.158,00. Es ist in 20.024.158 stimmberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Betrag je Aktie von EUR 1,00 eingeteilt. Die Erhöhung des Grundkapitals beruht auf der Ausgabe von 563.346 neuen Aktien zur Erfüllung von Wandlungsrechten von Inhabern der im Geschäftsjahr 2018 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen aus dem bedingten Kapital.

Genehmigtes Kapital

Im Berichtszeitraum hat sich die Höhe des genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2017/I) nicht verändert. Es betrug am 31. Dezember 2018 EUR 7.076.660,00.

Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hatte am 31. Dezember 2017 ein Bedingtes Kapital von bis zu EUR 4.250.000,00 (Bedingtes Kapital 2017/I). Die Hauptversammlung beschloss am 7. Juni 2018 in Abänderung ihres Beschlusses vom 8. Juni 2017 den Betrag des Bedingten Kapitals 2017/I auf bis zu EUR 9.730.406,00 zu erhöhen, um Options- und Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen erfüllen zu können, die die Gesellschaft auf Grund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Juni 2017, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2018, ausgibt. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2017/I wurde am 6. August 2018 in das Handelsregister eingetragen. Durch Ausgabe von 563.346 neuen Aktien zur Erfüllung von Wandlungsrechten von Inhabern der im Geschäftsjahr 2018 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen hat sich das Bedingte Kapital 2017/I im Geschäftsjahr 2018 um EUR 563.346,00 auf EUR 9.167.060,00 vermindert. Die Anpassung der Satzungsfassung hat der Vorstand im Januar 2019 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich aufgrund der Zahlungen aus den Kapitalerhöhungen und der Gewinnrücklage um EUR 2.319.299,24 auf EUR 24.801.288,40 erhöht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.212 (Vorjahr: TEUR 1.707) wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen in Höhe von 73 %, Produktzulassungskosten in Höhe von 16 %, Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten in Höhe von rd. 5 % sowie in restlicher Höhe für sonstige ausstehende Rechnungen gebildet.

TEUR	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.475	800
Sonstige Verbindlichkeiten	15.060	258
- davon aus Wandel- und Optionsanleihen	14.750	-
- davon aus Steuern	129	87

Tabelle 1

Verbindlichkeiten

Von den Wandel- und Optionsanleihen in Höhe von insgesamt EUR 17,3 Mio. konnte die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von TEUR 14.090 vereinnahmen. Das Disagio in Höhe von TEUR 3.060 wird verteilt auf 12 Raten und bis zum 7. Juni 2021 vierteljährlich abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurden Schuldverschreibungen im Wert von EUR 2,5 Mio. gewandelt. Daraus resultierend konnte die Gesellschaft das Grundkapital um TEUR 563 erhöhen und in die Kapitalrücklage wurden TEUR 2.319 verbucht.

Von den Wandel- und Optionsanleihen haben TEUR 5.100 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und TEUR 9.650 eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Erbbauzinsen für zwei erworbene Erbbauteilrechte mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2088 in Höhe von nominal TEUR 441 (Fälligkeit bis zu einem Jahr: TEUR 6, von zwei bis fünf Jahren: TEUR 26, von mehr als fünf Jahren: TEUR 409), aus Miet-, Leasing- und Service-Verträgen in Höhe von TEUR 6.085 (Fälligkeit bis zu

einem Jahr: TEUR 2.875, von zwei bis fünf Jahren: TEUR 1.828, von mehr als fünf Jahren: TEUR 1.382) sowie Prüfungs- und Durchführungsverträge in Höhe von TEUR 921 (Fälligkeit bis zu einem Jahr: TEUR 335, von zwei bis fünf Jahren: TEUR 586).

Für bereits vereinnahmte Fördermittel in Höhe von insgesamt TEUR 571 besteht eine aufschiebend bedingte Rückzahlungsverpflichtung, sollte die Betriebsstätte nicht für 5 Jahre über das Ende des Fördervorhabens hinaus aufrechterhalten werden. Die Gesellschaft geht davon aus, die Betriebsstätte aufrechtzuerhalten und daher keine Fördermittel zurückzahlen zu müssen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
– Gesamt	5.728	100	5.964	100
davon Inland	5.701	99,5	5.964	100
davon Ausland	27	0,5	-	-

Tabelle 2

Andere aktivierte Eigenleistung

Erstmals wurden die Personalkosten zur Erstellung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 42 gebucht. Hierbei handelt es sich um Eigenleistungen für ein webbasiertes Informations-Management-System.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 130) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 1) sowie verrechnete Sachbezüge für Kfz-Nutzung in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 28).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.283 enthalten. Sie beinhalten die Aufwendungen für Rechtsberatungskosten in Höhe von TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 526) sowie sonstige Beratungskosten in Höhe von TEUR 741 (Vorjahr: TEUR 1.253). In den sonstigen Beratungskosten sind TEUR 136 für Freelancer und TEUR 246 für Beratungen von Agenturen enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen zur EU-weiten Einführung unseres Produktes Spherox sowie den Ausbau des nationalen Marktes und Fremdleistungen in Verbindung mit dem Aufbau der Tochtergesellschaften in Großbritannien und den Niederlanden.

Daneben enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten in Höhe von TEUR 996 (Vorjahr: TEUR 843), Raumkosten in Höhe von TEUR 837 (Vorjahr: TEUR 539), Kosten für den Transport und die Verpackung unserer Arzneimittel in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 210) und Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 674 (Vorjahr: TEUR 175), in denen im Wesentlichen Gebühren für die European Medicines Agency

(EMA) in Höhe von TEUR 375 enthalten sind. Ferner wurden strategische Kosten (ohne Personalaufwand) für die Durchführung von klinischen Studien der zentralen EU-weiten Zulassung sowie für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 757) gebucht.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Abschreibungen auf Disagio/Damnum zur Finanzierung in Höhe von TEUR 510 enthalten. Im Vorjahr waren Provisionen für Bürgschaftsavale in Höhe von TEUR 74 enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres neben den Vorstandsmitgliedern durchschnittlich 92 (Vorjahr: 92) Mitarbeiter.

Die durchschnittlichen Mitarbeiterangaben, hier nicht enthalten studentische Aushilfen und Praktikanten im Berichtsjahr, gliedern sich in folgende Bereiche:

Vertrieb und Administration	32 Mitarbeiter (Vorjahr: 29)
Technischer Bereich	48 Mitarbeiter (Vorjahr: 46)
Strategischer Bereich	12 Mitarbeiter (Vorjahr: 17)

Vorstand

Als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war bestellt:

Herr Dipl.-Wi. Jur. (FH) Ralf M. Jakobs,
Vorstandsmitglied, alleiniger Vorstand seit
1. Januar 2018.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge gliedern sich in fixe und einjährig sowie mehrjährig variable Vergütungen. Eine Übersicht hierzu zeigt die nachfolgende Tabelle 3.

Vergütung an Vorstandsmitglieder 2018

Tatsächlicher Zufluss an Vorstandsmitglieder	Dipl.-Wi.Jur. (FH) Ralf Jakobs Vorstand	
	ab 1. Mai 2016	
	2018 TEUR	2017 TEUR
Erfolgsunabhängige Vergütung		
Grundvergütung	187	187
Nebenleistungen	6	15
Summe	193	202
Erfolgsabhängige Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	-	43
Mehrjährige variable Vergütung/ (virtuelle Aktien)	-	-
Gesamtvergütung	193	245

Tabelle 3

Für das ehemalige Vorstandsmitglied Herrn Dipl.-Kfm. Dirk Hessel wurden im Berichtsjahr TEUR 103 als Abfindung gezahlt, welche bereits im Vorjahr als Aufwand verbucht wurde und eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für das ehemalige Vorstandsmitglied Frau Dipl. Ing. Vilma Methner wurde im Geschäftsjahr eine Abfindung in Höhe von TEUR 300 gezahlt. Auch hierfür wurde im Jahr 2017 bereits eine Rückstellung erfasst. Als **fixe, erfolgsunabhängige Grundvergütung** wurden im Berichtsjahr an Herrn Dipl. Wi. Jur. (FH) Ralf Jakobs TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 187) gezahlt. Als **weitere erfolgsunabhängige Vergütungskomponente** wurden für Herrn Jakobs Nebenleistungen wie Versicherungsentgelte in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 15) gewährt.

Als **mehrjährig variable, erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung** wurde an Herrn Jakobs nach den Regelungen seines Anstellungsvertrages von der Gesellschaft 200.000 virtuelle Aktien übertragen, (siehe Erläuterungen Vergütungsbericht im Lagebericht). Der mögliche Vergütungsanspruch aus der Wertsteigerung der 200.000 Stück virtuellen Aktien, die als langfristiger orientierter variabler Vergütungsbestandteil vereinbart sind, und der weiteren 200.000 Stück virtuellen Aktien, die im Falle des Kontrollwechsels

erteilt werden, ist insgesamt auf EUR 400.000,00 begrenzt. Im Vorjahr sind Herrn Jakobs sämtliche 200.000 Stück virtuellen Aktien, die als langfristig orientierter variabler Vergütungsbestandteil vereinbart sind, zugeteilt worden. Die beiden Tranchen von jeweils EUR 100.000 Stück können erstmals am 7. Juni 2019 bzw. 13. Juni 2019 ausgeübt werden, wenn die weiteren vorgenannten Voraussetzungen erfüllt sind. Gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex und § 285 Nr. 9 HGB werden nachfolgend die gewährten Zuwendungen unabhängig vom tatsächlichen Zufluss ausgewiesen (Tabelle 4).

Gewährte Zuwendungen ohne Aussage über den tatsächlichen Zufluss	Dipl.-Wi.Jur. (FH) Ralf Jakobs Vorstand			
	ab 1. Mai 2016			
	2018 TEUR	2018 (max) TEUR	2018 (min) TEUR	2017 TEUR
Erfolgsunabhängige Vergütung				
Grundvergütung	187	187	187	187
Nebenleistungen	6	7	-	15
Summe	193	194	187	202
Erfolgsabhängige Vergütung				
Einjährige variable Vergütung	80	80	-	80
Mehrjährige variable Vergütung/virtuelle Aktien	13	13	-	12
Gesamtvergütung	286	287	187	294

Tabelle 4

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsratsmitglieder waren bestellt:

**Prof. Hans B. Bauerfeind,
Zeulenroda-Triebes, Unternehmer**
Aufsichtsratsvorsitzender seit 1. Dezember 2017

**Thommy Stählin,
Volketswil (Schweiz), Unternehmensberater**
stellvertretender Vorsitzender seit
1. Dezember 2017

**Dr. Bernd Wegener,
Mainz, Unternehmer**

**Professor Dr. Barbara Sickmüller,
Offenbach a. M., wissenschaftliche Beraterin**

**Thomas Krause,
Potsdam, Geschäftsführer**

**Beatrix Bauerfeind-Johnson,
Lüneburg, Projektmanagerin**

Bezüge des Aufsichtsrats

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2017 beträgt die jährliche feste Vergütung seit dem 1. Januar 2017 für Aufsichtsratsmitglieder TEUR 12,5, für den Vorsitzenden TEUR 25 sowie für den Stellvertreter des Vorsitzenden TEUR 18,75. Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf:

	<i>TEUR</i>
Herr Prof. Hans Bauerfeind	25,00
Herr Thommy Stählin	18,75
Herr Dr. Bernd Wegener	12,50
Frau Prof. Dr. Barbara Sickmüller	12,50
Herr Thomas Krause	12,50
Frau Beatrix Bauerfeind-Johnson	12,50
	93,75

Tabelle 5

Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG

Herr Professor Hans B. Bauerfeind

Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes (Vorstandsvorsitzender);
eurocom e.V., Berlin (Vorsitzender)

Herr Thommy Stählin

VOLG Genossenschaft, Volketswil, Schweiz (Mitglied des Genossenschaftsvorstandes);
vue Group AG, Baar, Kanton Zug, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates);
Augenklinik vue Center AG, Biel, Kanton Bern, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates);
Bobex AG, Volketswil, Schweiz (Verwaltungsratspräsident); SolMic AG, Zug, Schweiz (Verwaltungsratspräsident);
KIWANIS-Club Uster, Wermatswil, Schweiz (Vorstandsmitglied); Deutsche Gemeinnützige Gesellschaft Integrative;
Onkologie und Hilfe im Alter mbH (Stiftung in Gründung), Berlin (Mitglied des Stiftungsrates/Kurator) Stiftung Kunst und Kind, Zollikon (Revisor)

Herr Dr. Bernd Wegener

WCG AG, Reutlingen (Aufsichtsratsvorsitzender);
Adrenomed AG, Hennigsdorf (Aufsichtsratsvorsitzender);
Pentracor GmbH, Hennigsdorf (Vorsitzender des Beirats)

Herr Thomas Krause

asgoodasnew electronics GmbH, Frankfurt/Oder (Beiratsvorsitzender);
Pentracor GmbH, Hennigsdorf (Beiratsmitglied);
Fiagon AG Medical Technologies, Hennigsdorf (Aufsichtsratsmitglied);
Emperra GmbH E-Health Technologies, Potsdam (Beiratsmitglied);
Sphingotec GmbH, Hennigsdorf (Beiratsmitglied);
BFB Brandenburg Kapital GmbH, Potsdam (Geschäftsführer)

Frau Beatrix Bauerfeind-Johnson

Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes (Aufsichtsratsmitglied)

Mitteilungen nach § 40 WpHG

1. Mit Schreiben vom 12. Februar 2007 hat uns Herr Dr. Walter Landolt, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CO.DON AG, WKN 517360, am 11. Januar 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und am 12. Februar 2007 5,02 % betrug.
2. Mit Schreiben vom 18. November 2010 hat uns Herr Klaus Jakob, Schweiz, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CO.DON AG, WKN 517360, am 17. November 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 3,5 %, mithin 460.000 Stimmrechte, betrug.
3. Herr Klaus Stuffer, Italien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CO.DON AG, Warthestraße 21, 14513 Teltow, am 26. März 2014 die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat und am Tag der Überschreitung der Meldeschwelle 4,5 % (500.000 Stimmrechte) betrug.
4. Herr Professor Hans B. Bauerfeind, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 12. Juli 2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CO.DON AG, WKN A1K022, am 8. Juli 2016 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten hat und zu diesem Tage 25,000006 % (entsprechend 4.054.337 Stimmrechte) beträgt. Herr Professor Hans B. Bauerfeind, Deutschland, hat uns weiter mitgeteilt, dass ihm die Stimmrechte gemäß § 22 WpHG zuzurechnen sind. Als vollständige Kette der Tochterunternehmen hat Herr Professor Bauerfeind angegeben (beginnend mit der obersten beherrschenden Person): Prof. Hans B. Bauerfeind, Prof. Hans Bauerfeind Familienstiftung, Bauerfeind AG, Blitz 16-311 GmbH (künftig: Bauerfeind Beteiligungsgesellschaft mbH)
5. Mit Schreiben vom 30. November 2017 haben uns Herr Dr. Bernd Wegener und Frau Marion Wegener, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CO.DON AG, WKN A1K022, am 24. November 2017 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tage 7,39 % (entsprechend 1.437.685 Stimmrechte) beträgt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Seit 2003 hat die CO.DON AG Entsprechenserklärungen gemäß § 161 AktG abgegeben, in denen sie sich hohen Unternehmensführungsstandards verpflichtet hat. Abweichungen von den Empfehlungen sind offengelegt und durch Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Eine aktuelle Entsprechenserklärung wurde letztmalig im April 2019 unter [codon.de/investoren/meldepflichten/corporate-governance.html](https://www.codon.de/investoren/meldepflichten/corporate-governance.html) veröffentlicht.

Die Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB ist zusammenfassend mit der Erklärung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB im Lagebericht dargestellt.

Honorare des (Konzern-)Abschlussprüfers

Für die Dienstleistungen des (Konzern-)Abschlussprüfers Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

TEUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	70	35
Sonstige Leistungen	12	-
Summe	82	35

Tabelle 6

Nachtragsbericht

Im Zuge der weiteren Umsetzung der strategischen Unternehmensplanung ereigneten sich nach Abschluss des Berichtszeitraumes folgende signifikante und vermeldete Ereignisse.

Im **Januar 2019** haben sich die CO.DON AG und die Bauerfeind France SARL auf eine Zusammenarbeit im Bereich der Markterschließung und des Vertriebs des EU-weit zugelassenen Produktes der CO.DON AG für den französischen Markt geeinigt. Die Zeitspanne bis zur Markteinführung wird

in Abstimmung mit den französischen Behörden auf zwei Jahre kalkuliert. Es ist beabsichtigt, dass die hier entstehenden Kosten durch die Bauerfeind France Gesellschaft getragen und der entsprechende fachliche Support sowie die begleitenden Maßnahmen durch die CO.DON AG dargestellt werden.

Ein weiterer wesentlicher Eckpunkt der geplanten Übereinkunft ist in Analogie zu der mit dem Österreichischen Vertriebspartner geschlossenen Vereinbarung ein Bekenntnis zu einer festen Mindestabnahmeverpflichtung seitens der Bauerfeind France SARL. Diese erstreckt sich mit einem ebenfalls festgesetzten finanziellen Mindestgesamtvolumen über drei Jahre nach Markteinführung und Erstattung des EU-weit zugelassenen Produktes der CO.DON AG auf dem französischen Markt. Dies gibt der CO.DON AG weitere Planungssicherheit ab dem Geschäftsjahr 2021, in welchem mit den ersten Umsätzen in Frankreich gerechnet wird.

Im **Februar 2019** einigten sich die CO.DON AG und die GENERIUM JSC auf eine Auslizenzierung des matrixassoziierten Produktes co.don chondrosphere® für den russischen Markt und unterzeichneten ein entsprechendes Term Sheet. GENERIUM JSC ist ein führendes biopharmazeuti-

ches Unternehmen in Russland mit Schwerpunkt auf hochmodernen Arzneimitteln für neuartige Therapien (Advanced Therapy Medicinal Products, ATMP) und verschiedenen rekombinanten Medikamenten. Inhalt des geplanten Lizenzvertrages sind neben der Auslizenzierung auch Beratungsleistungen, Trainings und Wissenstransfer durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter der CO.DON AG.

Der Abschluss der Lizenzvereinbarung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist bis Ende Mai 2019 geplant.

Im **März 2019** erweiterte die CO.ON AG im Ergebnis der im letzten Geschäftsjahr begonnenen Kontaktabbahnungen und diesjährigen Gespräche die strategische Planung im Hinblick auf die weitere Internationalisierung des Geschäfts der CO.DON, unter anderem um einen möglichen schnelleren Markteintritt in den Vereinigten Staaten von Amerika und prüft in diesem Zusammenhang verschiedene Finanzierungsoptionen, welche auch die Möglichkeit einer Eigenkapitalmaßnahme nicht ausschließen.

Ebenfalls im **März 2019** wurde Herr Tilmann Bur (54) vom Aufsichtsrat der CO.DON AG mit Wirkung zum

1. Juni 2019 als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Er wird die Führungsriege der CO.DON AG verstärken und die Bereiche Marketing und Vertrieb verantworten. Herr Jakobs leitet alle weiteren Geschäftsbereiche und fungiert als Sprecher des Vorstands. Herr Bur ist ein international erfahrener Vertriebs- und Marketingmanager und seit 19 Jahren für Medizintechnik- und Biotechnologie-Unternehmen insbesondere im Klinikmarkt mit Schwerpunkt Deutschland und Europa tätig. Herr Bur besitzt umfassende Erfahrung im professionellen Beziehungsmanagement mit Entscheidern in insbesondere orthopädischen und chirurgischen Kliniken sowie im Aufbau und der Führung nationaler und internationaler Vertriebsorganisationen und von Händlernetzwerken. Er kennt die Einkaufsstrukturen im europäischen Klinikmarkt und ist versiert im KOL-Management und Klinischen Marketing.

Ende März 2019 erhielt die CO.DON AG die Zulassung für ihr europaweit zugelassenes Produkt Spherox in der Schweiz. Bei gesicherter Kostenerstattung befindet sich der erstattungsfähige Preis in der Schweiz im Rahmen des europäischen Preisniveaus. Diese Zulassung ist neben der bestehenden EU-weiten Zulassung die erste Zulassung außerhalb des EU-Rahmens für unser Produkt und

ein wichtiger Meilenstein im Gesamtkontext der internationalen Geschäftsstrategie der CO.DON Group.

Die CO.DON AG hat im Geschäftsjahr 2018 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 15.300.000,00 ausgegeben (die „Wandelschuldverschreibungen“). Gemäß §6a der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen (die „Emissionsbedingungen“) kann die Gesellschaft während eines Zeitraums beginnend an einem Ratentermin und endend an dem nachfolgenden Ratentermin den ganzen oder einen Teil des Ausstehenden Nennbetrags jeder Schuldverschreibung zum Amortisierungspreis des aktuellen Ratentermins pflichtwandeln (eine „Pflichtwandlung zum Amortisierungspreis“). Im April 2019 gab die CO.DON AG den Anleihegläubigern bekannt, dass die Gesellschaft je Schuldverschreibung einen Betrag in Höhe von EUR 8.333,33 des Ausstehenden Nennbetrags zum Amortisierungspreis des aktuellen Ratentermins pflichtwandelt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CO.DON AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der CO.DON AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der CO.DON AG beschrieben sind.

Berlin, den 30. April 2019

Der Vorstand
Ralf Jakobs

BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die co.don Aktiengesellschaft, Teltow

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der co.don Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Kapitalflussrechnung, dem Eigenkapitalspiegel sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der co.don Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir im Einklang mit den

deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht

auf den Inhalt der obengenannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere

sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt V.3.5 „Zusammenfassung und bestandsgefährdende Tatsachen“ des zusammengefassten Lageberichts. Dort ist ausgeführt, dass sollte es dem Vorstand nicht gelingen, geplante Kapitalmaßnahmen umzusetzen, der Bestand des Unternehmens gefährdet wäre. Eine Bestandsgefährdung bestünde auch, falls die unter Abschnitt V.3.1.2. „Kapitalbedarf“ benannten Planziele zur Erreichung des Break-Even nicht realisiert werden können, insbesondere die Absatzmengen im In- und Ausland zu steigern sowie höhere Erlöse pro Transplantat im europäischen Ausland zu erzielen.

Zur Deckung des geplanten Kapitalbedarfs bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 von mindestens rd. € 5 Mio. hat der Vorstand mit Investoren und Kreditgebern verschiedene Finanzierungszszenarien entwickelt. Zum derzeitigen Stand, Mitte April 2019, sind Gespräche mit verschiedenen Kapitalgebern sehr weit fortgeschrittenen, so dass der Vorstand fest davon ausgeht, Finanzmittel im Rahmen weiterer möglicher Kapitalmaßnahmen beschaffen zu können.

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Liquiditätsplanung der Gesellschaft

Zugehörige Informationen im Abschluss und zusammengefassten Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zur Planung sind im Abschnitt V.3.1.2. „Kapitalbedarf“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Wie bereits im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ ausgeführt, kalkuliert die Gesellschaft entsprechend ihrer Budgetplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 mit einem zusätzlichen Kapitalbedarf von mindestens rd. € 5 Mio. Der Vorstand geht fest davon aus, die notwendigen Finanzmittel im Rahmen weiterer Kapital-

maßnahmen beschaffen zu können. Sollten die benötigten Mittel nicht eingeworben werden oder die Planziele signifikant unter den budgetierten Erwartungen liegen, könnte dies die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen oder den Bestand gefährden.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von der Gesellschaft aufgestellte kurz- und mittelfristige Ergebnis- und Liquiditätsplanung inhaltlich nachvollzogen und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Wir kommen nach intensiver Diskussion der Planung und der zugrundeliegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig ist und die zugrundeliegenden Annahmen und Planziele plausibel sind. Entsprechend der Planung hat die Gesellschaft für 2019 einen weiteren Kapitalbedarf von mindestens rd. € 5 Mio. Unter Berücksichtigung der durch die Gesellschaft ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität, kommen wir zu der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatz und Ergebnis ambitioniert, aber vor dem Hintergrund der Ressour-

cendispositionen realisierbar sind. Den aktuellen Verhandlungsstand mit den potentiellen Investoren und Kreditgebern haben wir mit Vorstand und Aufsichtsrat besprochen, und kommen zu der Auffassung, dass ein positiver Abschluss der Verhandlungen wahrscheinlich ist um den Kapitalbedarf auch über das Geschäftsjahr 2019 hinaus zu decken.

Bilanzierung der Wandel- und der Optionsanleihe

Zugehörige Informationen im Abschluss und zusammengefassten Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zu den Wandel- und Optionsanleihen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ „Erläuterungen zur Bilanz – Verbindlichkeiten“ enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der co.don Aktiengesellschaft AG wird unter dem Bilanzposten „sonstige Verbindlichkeiten“ eine Wandelanleihe in Höhe von insgesamt T€ 12.750 und eine Optionsanleihe in

Höhe von insgesamt T€ 2.000 ausgewiesen, die damit zusammen rund 52 % der Bilanzsumme betragen.

Aufgrund der materiellen Bedeutung und der ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter, erachten wir die Abbildung der Wandel- und der Optionsanleihe als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auf Basis der vertraglichen Regelungen die Bilanzierung der Wandel- und der Optionsanleihe nachvollzogen.

Die korrekte Abbildung der Auflösung des Disagios der Wandelanleihe und des für die Optionsanleihe gebildeten Disagios haben wir nachvollzogen und mit den tatsächlich gebuchten Werten abgestimmt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Abbildung und Bewertung der Wandel- und der Optionsanleihe keine Einwendungen ergeben.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, § 315d HGB auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks
- Der Aufsichtsrat ist für die folgenden sonstigen Informationen verantwortlich:
- den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsberichts 2018

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen

Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren beider Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses

einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientier-

ten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachver-

halte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Februar 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der co.don Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen. Die von uns erbrachten sonstigen Leistungen in Höhe von T€ 12 betreffen bilanzielle Einzelfragen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist David Reinhard.“

Schlussbemerkung

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der co.don Aktiengesellschaft, Teltow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in einer von der als Anlage zu diesem Bericht beigefügten, bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Berlin, 30. April 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ralf Bierent	David Reinhard
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

CO.DON AG

Standort Teltow (Stammsitz)
Warthestraße 21
14513 Teltow
Tel. +49 (0)3328 43 46 0
Fax +49 (0)3328 43 46 43

Standort Berlin

Ernst-Reuter-Platz 2
10587 Berlin
Tel. +49 (30) 240 352 300
Fax +49 (30) 240 352 309

Standort Leipzig

Deutscher Platz 5d
04103 Leipzig

www.codon.de

Amtsgericht Potsdam

HRB 12948

UST-Nr: 046/100/01489

UID-Nr: DE 1626 90425

Ansprechpartner

Matthias Meißner, M.A.

Corporate Communications

ir@codon.de

Inhaltliches Konzept, Text und Redaktion

CO.DON AG, Teltow

Fotograf

Mike Fuchs
www.mikefuchs-fotografie.de

Michael Setzpfandt

www.setzpfandt.com

Grafisches Konzept und Gestaltung

Salzkommunikation Berlin GmbH
www.salz-berlin.de

Druck

copy print Kopie & Druck GmbH
www.copyprint.de

CO.DON, co.don chondrosphere® und Spherox
sind eingetragene Warenzeichen der CO.DON AG.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieser Jahresabschluss kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der CO.DON Group beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die CO.DON in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der CO.DON-Webseite www.codon.de zur Verfügung.

Die CO.DON Group übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.